



Gemeindebrief



der Evang.-Luth. Pfarrämter im Milzgrund
Aubstadt - Irmelshausen - Waltershausen

Nr. 169

Juni-Juli-August-September 2022





Wir wünschen
Ihnen segensreiche
Sommertage!

Foto: Lotz

Impressum

Allgemeiner Teil (ViSdP):

Pfarrer/innen und Diakonin der Evang.-Luth. Pfarrämter im Grabfeld
Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtsbüro

Pfarrämter (ViSdP):

Pfarramt Aubstadt:

Pfarrer/in Florian u. Julia Mucha - Milzgrundstr. 10 - 97633 Aubstadt

Pfarramt Irmelshausen:

Pfarrerin Beate Hofmann-Ladgraf-Kirchplatz 4 - 97633 HÖchheim-Irmelshausen

Pfarramt Waltershausen:

Diakonin Cornelia Dennerlein - Martin-Luther-Str. 24 - 97633 Saal/S. - Waltershausen

Layout:

Helga Scheider - Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtsbüro - Sudetenstr. 8
97631 Bad Königshofen

Foto Titelseite: pixabay.com/Peter van Kasteren

Druck:

DCT GmbH, Coburg

Auflage:

1.210 Stück

Liebe Leserin, lieber Leser,

„es war die Nachtigall und nicht die Lerche“, die mich neulich nachts um den Schlaf brachte. Die braucht offensichtlich keinen Schlaf – jedenfalls deutlich weniger als ich. Und ihre gute Laune nachts um eins kann ich nur schwer ertragen – ich muss schließlich früh raus, und das fröhliche Vogelgezwitscher zu nachtschlafender Zeit geht mir gehörig auf die Nerven. „Ist doch schön!“, sagt meine Frau am nächsten Morgen und schüttelt über meinen Vogelzorn den Kopf. Sie hat natürlich recht. Wenn man sich überlegt, was einen sonst nachts um den Schlaf bringen kann, dann ist der Nachtigallengesang auf der Liste der unerwünschten Geräusche natürlich weit abgeschlagen. Bombeneinschläge oder Fliegeralarm sind schlimmer. Jetzt schäme ich mich, dass ich mich über den kleinen Störenfried so geärgert habe. Bin ich ein Spießier? Oder schlimmer: Kreise ich so sehr um mich selbst, dass schon ein Nachtigallenschlag ausreicht, dass ich über meinen Ärger die Sorgen der Welt vergesse?

„Wat den eenen sin Uhl, is den annern sin Nachtigall“, sagt ein plattdeutsches Sprichwort. Was dem einen seine Eule, ist dem anderen seine Nachtigall, heißt das übersetzt und bedeutet: Jeder sieht die Dinge aus seiner Perspektive. Oder: Aus einer anderen Perspektive betrachtet, sieht die Sache schon wieder ganz anders aus. Jesus schlägt so einen Perspektivwechsel in der Bergpredigt vor, als er die Sorgen



seiner Zuhörer betrachtet: Was werden wir essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden? Er schlägt vor: Seht die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in ihre Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. (Mt 5, 25ff).

Der Blick auf die Vögel relativiert eure Sorgen, meint er. Er stellt sie in ein neues Licht.

Das bedeutet natürlich nicht, dass ich mich entspannen soll, weil es den anderen noch schlechter geht als mir. Man darf das Leid der Menschen in den Kriegsgebieten und auf der Flucht nicht mit den eigenen Sorgen vergleichen und sich denken: Ein Glück, dass es mir so gut geht. Das wäre zynisch und nicht im Sinne Jesu.

Aber man darf beim Gesang der Nachtigall durchaus wach liegen, danken und denken:

Wenn nun Gott dem kleinen Vogel so viel Kraft und Stimme für einen so schönen Gesang schenkt – wie wird er sich dann um mich kümmern? Mit wie vielen Gaben hat er mich beschenkt, dass ich mich einbringen kann in diese Welt?

Das macht vielleicht den Kopf frei von den eigenen Sorgen und das Herz offen für die Sorgen der anderen.

Ruhige Nächte und spannende Tage wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer *Lutz Mertten*

Abschied von Pfarrer Jochen Keßler-Rosa



Um die Diakonie in unserem Dekanat verdient gemacht, hat sich Pfarrer Jochen Kessler-Rosa im Diakonischen Werk Bad Neustadt/S., in dem er über 20 Jahre dem Verwaltungsrat angehörte und die Entwicklung auch der Sozialstation entscheidend prägte. Nun geht er in den Ruhestand. In der Frühjahrssynode unseres Dekanats wurde er von unserem neuen Dekan Karl-Uwe Rasp mit Dank verabschiedet.

Seine Nachfolge hat zum 1. Januar Carsten Bräumer angetreten. Sein Anliegen in der Diakonie ist es, da zu sein „für Menschen, die mit ihren Anliegen, ihren Nöten, ihren Lebensentwürfen kommen“. Ihm ist es wichtig, dass Diakonie dorthin geht, „wo Menschen sind und für sie da ist, wenn sie es wollen“. Wir wünschen ihm ein gesegnetes Wirken!



Zur **Einführung** unserer **Lektorinnen Daniela Werner und Karola Scheller** und **unseres Lektors Martin Deckert**

am Samstag, 9. Juli um 17 Uhr
an der zentralen Station des
Auferstehungsweges auf dem Ver-
bindungsweg zwischen Irmelshausen
und H6chheim.

Der Gottesdienst wird von ihnen,
Dekan Karl-Uwe Rasp,
Pfarrer Florian Mucha und
Pfarrerin Beate Hofmann-Landgraf
gestaltet.

Die musikalische Gestaltung
übernimmt der Chor Taktzente und
der Posaunenchor
Irmelshausen-H6chheim.

Anschließend sind alle zum Sektemp-
fang eingeladen.

Bei schlechtem Wetter sind der
Gottesdienst und der Sektempfang
in der Michaeliskirche in H6chheim.



Liebe Gemeindeglieder in Irmelshausen, Höchheim und Rothausen



Ausgezählt habe ich unter den Bildern, die mir die Familien von ihren gebastelten Schnecken zugeschickt haben – diese Schnecke ist nun im Gemeindebrief. In unserem

Faschingsfamiliengottesdienst

per zoom – der uns wegen der Frühjahrsstürme zwei Anläufe und ganz, ganz viel Nerven gekostet hat und in dem ganz viele Familien (fast 90 Geräte) dabei sein wollten – ging es um eine Schnecke und das allergrößte Haus der Welt. Solche Anstrengungen braucht es aber wirklich nicht, um von Gott geliebt zu werden. Ihm sind wir gerade so recht wie wir sind. Ganz neu war, dass die beiden Kitas aus Höchheim und Mühlfeld den Gottesdienst zusammen gestaltet haben. Herzlichen Dank an die Teams und Konrad Mauer, der für uns die Ziehharmonika ausgepackt und gespielt hat.

Unsere mitwirkenden als „Schnecken“ verkleidete Mitarbeiterinnen Vera Nebel, Helga Dietz und Elke Mania.



Wir haben uns einfach getraut und am Abend vom **Faschingssonntag** zum Gottesdienst mit gereimter Predigt unter der Linde in Rothausen eingeladen.

„Wir wollen das Herz in dieser Predigt bedenken und unsrem Herz dafür die Zeit nun schenken.“ So begann die Predigt, die das Thema „Herz“ hatte und von unseren angehenden Lektoren Daniela Werner und Martin Deckert zusammen mit der Pfarrerin gehalten wurde.





Im Anschluss waren wir bei bestem Winzerglühwein, Kinderpunsch und Bratwürsten noch so lange zusammen bis die Kälte uns zu arg wurde. Schön war's! Vielen Dank allen Helferinnen und Helfern!

Der **Weltgebetstag** kam aus England, Wales und Nordirland und stand unter dem Thema „Zukunftsplan: Hoffnung“. Die Erwachsenen feierten ihn per zoom. Das Team war ja schon eingespielt!



Das war unser Team: Daniela Werner, Gerda Lipfert, Doris Schmutz, Nancy Killian und Nina Barthelmes. Leider fiel krankheitsbedingt Monika Müller aus.

Der Regenbogen war ein durchgängiges Hoffnungssymbol. Deshalb gestaltete sich der Altar am Ende mit entzündeten Kerzen in den Farben violett, blau, grün, gelb, orange und rot.

Vielen Dank für die Kollekte in Höhe von 252,50 €.



Auch die Kinder konnten den Weltgebetstag als Weg durch die Gemeinden begehen: mit Hoffnungsraps, Mutmachmuggelstein und der Geschichte des Propheten Jeremia. Am Ende konnte man seinen Regenschirm unter den Regenbogen in der Kirche hängen, Cricket spielen und Tee mit Keksen mit nach Hause nehmen. Aber nicht nur das, sondern auch Mungbohnen, die einem mit ihrer Kraft wirklich beeindruckt haben. Sie haben Gips gesprengt und sind gegen alle Widerstände gewachsen:

„Gott gibt uns Hoffnung, egal was ist.“
Diese Botschaft vermittelten uns diese mutigen Mungbohnen. Vielen Dank an das Team Carolin Mantel, Kathrin Schad und Eva Schüler und alle Unterstützer/innen!



Der Krieg in der Ukraine macht uns zutiefst betroffen. **Friedensgebete** in Gemeinschaft vor den Kirchen in Höchheim und Rothausen und Gebete, die jede/r für sich zu Hause zum Glockenläuten am Sonntag um 20 Uhr hält legen Gott unsere Bitte nach Frieden vor.



Kerzen sind uns Hoffnungslichter. Diese Kerze begleitete unsere gemeinsamen Gebete.



Diese Kerze gestaltete jemand und stellte sie nicht nur in unsere Irmelshäuser Kirche, sondern vergleichbare Kerzen auch in andere Kirchen des Grabfelds. Das hat uns sehr berührt und mit uns noch viele andere, die in

der Story im fb, in die ich diese besondere Geste gestellt habe, ihrem Mitgefühl Ausdruck gaben.

Vielen Dank für jedes Hände falten und für jede Unterstützung von Menschen in Not. Über 300,- € wurden gespendet, die wir an die Diakonie Katastrophenhilfe weitergeleitet haben. Ein Gebetsvorschlag liegt in den Kirchen aus.

Die **Vorbereitung unserer Konfirmanden/innen** konnten wir mit den Mühlfelder Konfirmanden/innen gut zu Ende gehen:

Das Thema „Abendmahl“ haben wir an einem Samstag besprochen. Ganz unkonventionell wurde aus dem Taufstein unser Buffet.



Mit ausreichend Abstand haben wir in der Milzgrundhalle die Konfirmationskerzen gestaltet.

Schon auf der Freizeit war unser Thema das Schiff. Wir hatten uns sogar eines gebastelt. Im Vorstellungsgottesdienst, den die Konfirmanden/innen mit allem, was wir uns im Unterricht erarbeitet hatten, gestalteten stand die Geschichte von der

Sturmstillung im Mittelpunkt. Auf Wellen schrieben wir, was uns Angst macht. Dann überlegten wir, wie Jesus unsere „Lebensstürme“ beruhigt und gaben unseren „Lebensschiffen“ dementsprechend Namen.



Gleichzeitig gestalteten wir ein Schiff, in dessen Segel wir Wünsche für die Konfirmanden/innen schrieben, damit diese den Segeln ihrer „Lebensboote“ Aufwind geben.

Den Gutschein und die Urkunde für die am meisten besuchten Gottesdienste hat in diesem Jahr Lennard Hey bekommen. Herzlichen Glückwunsch!



Schließlich trugen unsere Konfirmanden/innen die Osterkerzen am Osterfeuer und dann in den Festgottesdiensten in die Kirchen.

Weil wir nicht in allen Gemeinden Konfirmanden/innen haben, haben die Präparanden/innen unterstützt. Auf dem Bild sind Joshua Buhrt, Lisa Bader, Lennard Hey, Julia Schmutz, Julius Schmutz, Leon Deckert, Tim Schmitt, Malina Friedl, Fabian Rath und Lukas Kannegießer.



Und letztendlich feierten wir einen sehr festlichen und gelungenen Gottesdienst zur Konfirmation, der so manche Überraschung bereit hielt.

Vielen Dank für Eure Spende in Höhe von 150,-- € zur Unterstützung von Menschen, die im Ahrtal in Not sind.

Bei Pizza und Eis haben wir noch einmal „nachgekartet“. Hoffentlich behaltet Ihr die gemeinsame Zeit in guter Erinnerung und hoffentlich sehen wir uns im Konfi-Camp.

Mit diesem von Euch selbst gebackenem Herz behalte ich Euch auf alle Fälle in guter Erinnerung.

„Danke schön für die schöne Zeit“ habt Ihr dazu geschrieben. Das kann ich nur zurückgeben. Ihr ward eine tolle Gruppe!

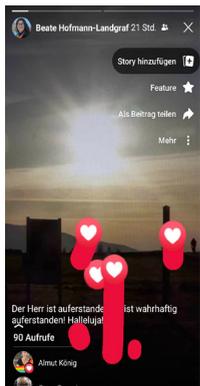


Auch beim **Osterfrühstück** haben wir uns einfach getraut. Nicht so viele wie sonst, aber doch an die 70 Gäste sind gekommen und haben nach dem Sonnenaufgangsgottesdienst miteinander gefrühstückt. Man hat schon die Unsicherheit gespürt, aber gleichzeitig auch die Lust auf gemeinsames Leben.

Der **Sonnenaufgangsgottesdienst** war auf der einen Seite von einem beeindruckenden Monduntergang



und auf der anderen Seite von einem beeindruckenden Sonnenaufgang



geprägt, der dann auch im Facebook seine Eindruck hinterlassen hat. Es ging um Palindrome, also Wörter, Wortreihen oder sogar Sätze, die vorwärts wie rückwärts gelesen, gleich sind. Weiter haben wir über Palindrome nachgedacht, die gar keine

sind, weil sie nämlich rückwärts gelesen einen anderen Sinn ergeben als vorwärts gelesen. Dann wird aus „Nebel“ „Leben“.

Und der **Osterwitz**:

Was werden sich wohl die Hochzeitsgäste bei der Hochzeit zu Kanaan gedacht haben, als Jesus das Wasser in Wein verwandelt hat? Auf die Frage des Lehrers im Religionsunterricht antwortet der Schüler: „Den laden wir auch mal ein.“

In der **Osterfestpredigt** standen noch einmal wie im Faschingsgottesdienst Schnecken im Mittelpunkt. Dieses Mal aber als Auferstehungssymbole. Mit ihrem Rückzug im Winter und dem Verschluss mit einer kalkhaltigen Wand sind diese dann, wenn sie im Frühjahr von der Schnecke wieder aufgebrochen werden, ein Symbol für den weggewälzten Stein.



Am **Ostermontag** haben wir uns im Kirchhof in Rothausen an der 9. Station getroffen, um das dortige Bild vom Auferstehungsweg zu bedenken.

Vielen Dank an alle, die unsere Einladungen zu Ostern möglich gemacht und angenommen haben. Eine starke Kraft!



„Kurze Auszeiten für Leib und Seele. Besinnungswege in Franken“. So heißt ein Wanderführer der im Echter Verlag im März 2022 erschienen ist. (ISBN 978-3-429-05727-5)

Es ist ein Wanderführer, in den zwei Wege in Rhön-Grabfeld aufgenommen wurden, nämlich die „Großebstädter Seelenstühle“ und unser „Auferstehungsweg“.

Aus dem Kinderhaus

Herzlich willkommen Frau Susanne Reichert! Sie arbeitet seit März in der Krippengruppe. Wir wünschen eine gute Zeit!



„Hoch auf dem blauen Wagen“ – mit einem weiteren neu angeschafften Krippenwagen erkunden nun unsere Krippenkinder bei Spaziergängen die Welt. Einer unserer Wägen ist ins Alter gekommen und wurde deshalb nun komfortabel ersetzt.

Informationen

Wie feiern wir miteinander **Abendmahl**? Wir haben an den Feiertagen Gründonnerstag und Karfreitag Zurückhaltung gespürt. Deshalb möchten wir informieren. Niemand muss aus einem gemeinsamen Kelch trinken! Wir reichen mit desinfizierten Händen die in den Wein bzw. Traubensaft getauchten Hostien in die Hand. Dabei halten wir Abstand, indem wir in die Bankreihen kommen oder in einer Reihe nach vorne und gleich wieder zurück gehen, ohne einen Kreis zu bilden. Das hat sich gut bewährt, auch bei größeren Gottesdiensten wie der Konfirmation. Lassen Sie sich wieder herzlich zum Abendmahl einladen.

Wir freuen uns über unsere **neuen Präparanden/innen**. Es ist eine ganz kleine Gruppe, nämlich Lea Barthelmes, Hannah Buhrt, Leon Buhrt und Lina Spatzschek aus Bahra, die sich zusammen auf die Konfirmation im Jahr 2024 vorbereiten. Wir wünschen eine gute Zeit!

Die Amtszeit unseres **Landesbischofs Herrn Bedford-Strohm** geht zu Ende. Für die Wahl einer/s neuen Bischofs/Bischöfin wurde zur Information die Seite www.next-bischof.de eingerichtet.

Unsere **Regionalbischöfin Gisela Bornowski** hat das neue Projekt „Gesprächszeit unterwegs“ gestartet. Im Rahmen der Gesprächszeit wird die Regionalbischöfin mit Haupt- und Ehrenamtlichen Glaubenthemen aufgreifen und mit Ihnen ein Interview führen. Im März hat sie mit Herrn Dieter Brückner (Vertrauensmann des Kirchenvorstandes und Mitglied im Dekanatsausschuss) in Kitzingen ihr erstes Gespräch geführt. Dieses ist über den folgenden Link abrufbar: <https://youtu.be/mD9xWzT-1Xw>

Bitte achten Sie auf unseren **neuen Gottesdienstanzeiger!**



Herzlich gratulieren wir

Ruth und Walter Kellermann in Irmelshausen zur Goldenen Hochzeit und wünschen Gottes guten

und reichen Segen auf dem weiteren gemeinsamen Lebensweg!

Ich grüße Sie herzlich und freue mich, Ihnen in den Sommermonaten zu begegnen!

Ihre Pfarrerin

B. Hofmann-Landgraf

B. Hofmann-Landgraf

Termine

finden Sie auf den folgenden Seiten!

Gott segne dich

Gott segne dich,
wenn du des Morgens aufstehst,
noch bevor es dir gelingt,
dich über den Tag zu ärgern
oder dich vor ihm zu fürchten.

Gott segne dich,
mitten im Trubel des Alltags,
wenn du gar nicht dazukommst,
an ihn zu denken.

Gott segne dich,
wenn dir etwas Schweres widerfährt,
noch bevor es sich in deinem Herzen
festsetzen kann.

Gott segne dich
am Abend, indem er die Schatten
des Tages von dir nimmt,
damit sie sich nicht
in deine Träume schleichen.

Gott segne dich,
wo du gerade gehst und stehst,
lachst oder weinst,
glänzt oder versagst.

Gott segne dich,
in allem, was du tust oder lässt.

*(Ruth Rau) – aus dem Gruß, den wir im
Gottesdienst am Muttertag verteilt haben*



zum **Gottesdienst mit Clownin Rosa Sonntag**

am Sonntag, 19. Juni
um 10 Uhr auf dem
Burgplatz in Höchheim.



Bitte bringen Sie einen Stuhl
mit!

Die musikalische Ausgestaltung
liegt beim Posaunenchor!

Herzliche Einladung

zur **Radtour**
am Sonntag, 26. Juni

um 9.20 Uhr in Rothausen am
Sängerheim – um 9.40 Uhr in
Höchheim am Sportheim – um 10.
Uhr in Irmelshausen an der Milz-
grundhalle und um 10.20 Uhr in
Mendhausen auf dem Dorfplatz.

Um 11.00 Uhr ist Andacht
in Rothausen mit dem neuen
Pfarrer in Römheld
Herrn Lukas Rinecker.
Auch Pfarrer i.R. Thomas Perlick
hat sein Kommen zugesagt!



Bei schlechtem Wetter ist die Andacht im
Sängerheim - zum Essen wird trotzdem
eingeladen.

„Das Leben ist schön“

Herzliche Einladung

zum feierlichen Abschluss der
Kirchenrenovierung
am Samstag, 2. Juli um 16.30 Uhr
in Irmelshausen / Kirchplatz

In einem feierlichen Gottesdienst
im kleinen gemeindlichen
Rahmen wird die
Kugel am Schneckentürmchen
angebracht und anschließend zum
gemütlichen Festbetrieb auf dem
Kirchplatz eingeladen.



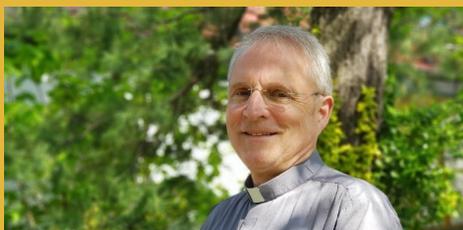
„Hoch soll sie leben“ –
Es geben sich die Ehre:
Orgel und Chor „After eight“ aus
Bad Königshofen

am Samstag, 23. Juli
um 16.30 Uhr
mit einem Konzert
mit Organistinnen und
Organisten aus unserer
Umgebung, um den
**300. Geburtstag der
Orgel in der Rothhäuser
Kirche** zu feiern.

Anschließend wird zum
Festbetrieb rund um die Linde
eingeladen.

Bei schlechtem Wetter werden
wir für Alternativen im
Trockenen sorgen.

HERZLICHE
EINLADUNG



Das Wandern ist des Mülers Lust ...

Nun, nicht ganz. Denn ich bin Pfarrer im Ruhestand; allerdings auch nicht ganz: Vertretungen halten mich lebendig, freitags bin ich in einer Grundschule in Grünheide bei Berlin und habe in Markgrafpieske ab Mai vor Ort Vakanzvertretung. Und es gibt einen großen Wunsch: Einmal das Grüne Band entlangzuwandern; Beginn wird Bad Elster und Ziel wird dies Jahr nach 3 Wochen Birx sein, wo Rhön, Thüringen und Hessen sich treffen. An den Sonntagen freue ich mich unterwegs auf Vertretungen in den Gottesdiensten, an Werktagen auf gemeinsame Abendandachten an der jeweils nächsten Station. Die Idee entstand zur Zeit der ersten Welle der Pandemie und nun soll es Wirklichkeit werden. Ich freue mich auf viele Begegnungen mit Mensch und Natur. Und bin neugierig auf Mutmachgeschichten aus Ihrer Gemeinde.

Herzliche Einladung zum Austausch im Gespräch mit Pfarrer Stefan Felmy am Dienstag, 26. Juli um 18.30 Uhr auf dem Kirchplatz in Irmelshausen.

„Whats-App - Gruppe“

„Gut zu wissen – Informationen aus der Kirchengemeinde“

Wenn Sie Einladungen zu Veranstaltungen und wichtige Informationen aus der Kirchengemeinde direkt auf Ihr Handy haben möchten, dann werden Sie Mitglied in der Whats-App-Gruppe unserer Kirchengemeinden.

Die Gruppe ist einseitig geschaltet, d.h. nur das Pfarramt stellt Informationen in die Gruppe. So bekommen Sie keine Kommentare, Filmchen, GIFs und dergleichen.

Schreiben Sie, wenn Sie Mitglied werden möchten, bitte an die Handy-Nummer von Frau Hofmann-Landgraf 0151 41879067 mit der Bitte um Aufnahme.

(Das Handy ist in der Regel stumm geschaltet und wird im Urlaub von Frau Hofmann-Landgraf nicht gelesen.)

Kinderhaus



Seit ein paar Wochen „erobert“ Liam unsere Kinderkrippe. Herzlich Willkommen. Wir wünschen ihm weiterhin viel Spaß bei uns.

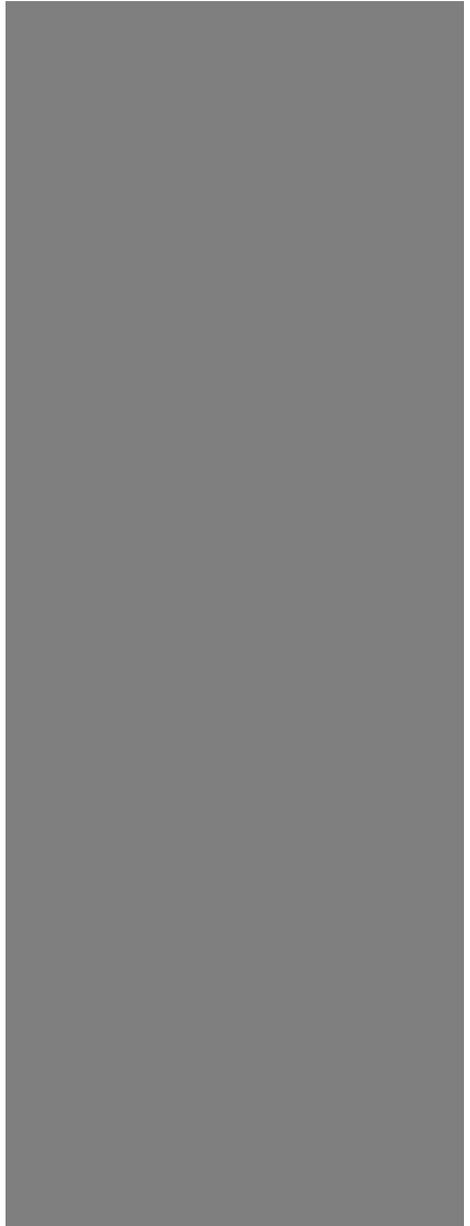
Sprachförderung durch Geschichten

In einer gemütlichen Bücherrunde wird so manches auf Bildern entdeckt, dem Anderen gezeigt und mitgeteilt. (Unsere Dichter und Denker von Morgen!)

Jesus zieht in Jerusalem ein.:
"Hallelujah"

Dieses Lied begleitete die Kinder durch die Karwoche.

Abendmal, Tod und Auferstehung Jesu erfuhren die Kinder durch lebendig gewordene Geschichten.





Mit großer Begeisterung ging es für alle Kinder auf spannende Osternest-suche.

Nach Ostern setzten die „Großen“ ihre Reise durch das Märchenland fort.



Fasziniert hörten wir viele Geschichten über Feen, Prinzessinnen, Hexen, verzauberte Frösche ... und haben sie in unserem Märchenpass eingetragen.



Es grüßt das Kinderhaus - Team

**EVANGELISCHE
JUGEND**
*im Dekanat
Bad Neustadt*



Save the dates!

Konfi-Camp der Dekanatsjugend

vom 29. bis 31. Juli findet das erste Konfi-Camp in unserem Dekanat statt. Ein Team von ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen und Dekanatsjugendreferentin Christina Studtrucker bereiten das Camp inhaltlich vor und führen das Camp durch.

Die vollständige Ausschreibung mit weiterführenden Informationen erfolgt über die Website der Evangelischen Jugend (www.ej-nes.de). Die Anmeldung wird ausschließlich online möglich sein. Bei Fragen ist Christina Studtrucker erreichbar per E-Mail oder telefonisch.

Herzliche Einladung zum **ökumenischen Jugend-** **gottesdienst am 15. Juli**

Gemeinsam mit der katholischen Jugendarbeit (kja Main - Rhön) wollen wir, die Dekanatsjugend, wieder regelmäßige Jugendgottesdienste anbieten.

Der erste Gottesdienst findet am 15. Juli um 18 Uhr statt. Im Anschluss wollen wir den Abend gemeinsam mit Essen und der Möglichkeit sich zu begegnen ausklingen lassen.

Der Ort und auch das Thema des Gottesdienstes werden noch rechtzeitig über die Website (www.ej-nes.de) und den Instagram-Account ([ej_badneustadt](https://www.instagram.com/ej_badneustadt)) der Evangelischen Jugend bekannt gegeben.

Dekanatsjugendreferentin Christina Studtrucker
Tel. 0171 32 76 962 ej-nes@elkb.de www.ej-nes.de

Diakonie

Bad Neustadt

... und so kommen wir in Kontakt

Beratungsdienste Marktplatz 11, 97616 Bad Neustadt

Öffnungszeiten: Mo - Do 9:00 - 12:00 Uhr

info@diakonie-nes.de

*** Leitung Soziale Dienste**

Helmtrud Hartmann

09771 63 09 7- 0

*** Verwaltung**

Tatjana Caspari

09771 63 09 7- 0

*** Allgemeine Soziale Beratung**

Lothar Schulz

09771 63 09 7- 14

*** Fachstelle für pflegende Angehörige**

Andrea Helm-Koch

09771 63 09 7- 13

*** Schuldner- und Insolvenzberatung des Landkreises Rhön-Grabfeld**

Sandra Stamatakis

09771 63 09 7- 16

Sybilla Schmitt-Peter

09771 63 09 7- 17

Sozialpsychiatrischer Dienst Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt

Renate Weigel-Groß

09771 9 77 44

Diakoniestation Bad Neustadt Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt*** Pflegedienstleitung:** Daniela Göllnitz

09771 99 19 96

*** Verwaltung:** Melanie Ullrich

09771 99 19 96

Diakoniestation Rhön Heimegasse 8, 97645 Ostheim*** Pflegedienstleitung:** Marion Sünnemann

09777 91 00 -0

*** Verwaltung:** Andrea Simon

09777 91 00 -0

Diakonie Tagespflege Rhön Heimegasse 8, 97645 Ostheim*** Pflegedienstleitung:** Jana Reichert

09777 91 00 -50

*** Verwaltung:** Andrea Simon

09777 91 00 -50

Diakoniestation Grabfeld Milzgrundstraße 10, 97633 Aubstadt*** Pflegedienstleitung:** Ilona Doser

09761 3 90 79

*** Verwaltung:** Melanie Ullrich

09761 3 90 79



Taufen

*„Wer da glaubt und
getauft wird, der wird
selig werden.“*

(Markus 16,16)

Emelie Schmeißer
Alina Kürschner
Lilly Daoud



Beerdigungen

*„Der Tod ist verschlungen
in den Sieg.“*

(1. Kor. 15,55)

Minna Schubert, geb. Werner (88)
Oliver Gue (50)
Albert Werner (71)
Walter Unger (56)
Chlotilde Kern, geb. Wachenbrönnner (87)
Werner Jucht (82)
Mario Krautzberger (44)
Harald Köhler (61)
Walter Molz (87)
Bodo Jattke (84)
Arnold Schulz (82)
Hans Köhler (89)
Irmgard Post, geb. Auch (95)



Wir sind für Sie da:

AUBSTADT
mit Gollmuthhausen
und Rappershausen

PfarrerIn Julia Mucha / Pfarrer Florian Mucha
Telefon: 0 97 61 / 64 24
www.badneustadt-evangelisch.de/aubstadt
julia.mucha@elkb.de / florian.mucha@elkb.de
VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE91 7906 9165 0008 9110 29

BAD KÖNIGSHOFEN

PfarrerIn Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten
Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31
pfarramt.bad.koenigshofen@elkb.de
martina.mertten@elkb.de / lutz.mertten@elkb.de
www.badkoenigshofen-evangelisch.de
VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE16 7906 9165 0007 1422 26
PfA-SekretärIn Steffi Rückert
Büro: Di, Mi und Fr von 10 - 12 Uhr und Do von 16 - 18 Uhr

IRMELSHAUSEN
mit Höchheim
und Rothausen

PfarrerIn Beate Hofmann-Landgraf
Telefon: 0 97 64 / 2 75 / Fax: 0 97 64 / 7 05
pfarramt.irmelshausen@elkb.de
www.hoechheim-evangelisch.de
VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE80 7906 9165 0004 4195 45

SULZDORF a.d.L.
mit Zimmerau

PfarrerIn Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten
Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31
martina.mertten@elkb.de / lutz.mertten@elkb.de
VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE89 7906 9188 0000 2212 60

WALTERSHAUSEN
mit Saal a.d.S.

Diakonin Cornelia Dennerlein
Telefon: 0 97 62 / 4 24 / Fax: 0 97 62 / 3 01 44 75
pfarramt.waltershausen@elkb.de
www.waltershausen-saal-evangelisch.de
KGM Waltershausen: VR-Bank Rhön-Grabfeld eG
IBAN: DE13 7906 9165 0304 0153 39 (Waltersh.)
KGM Saal/S: Sparkasse Bad Neustadt/S.
IBAN: DE41 7935 3090 0000 3133 61 (Saal/S.)

**Gemeinsames
Pfarramtsbüro**

Bad Königshofen, Sudetenstr. 8
PfA-SekretärIn Helga Scheider
Büro: Mo - Do: von 10 bis 12 Uhr
Telefon: 0 97 61 / 65 60, Fax: 0 97 61 / 3 96 88 11
pfarrbuero.grabfeld@elkb.de

Telefonseelsorge

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222